

Freiburg, im November 2008

Weiterbildungsmöglichkeiten beim Institut für Atempsychotherapie: Ergänzungsausbildung & Supervisions- / Mentoringausbildung 2009

Liebe KollegInnen,

heute melde ich mich nochmals, um Sie / Dich über den aktuellen Stand der Weiterbildungen unseres Instituts zu informieren.

Anfang November war ich in Paris auf dem **Kongress der EABP**. Das ist der europäische Verband der Körperpsychotherapeuten. In den Referaten wurde deutlich, dass die moderne Körperpsychotherapie viele unserer Atem- und Körperkonzepte längst integriert, selber damit arbeitet und weiter entwickelt hat. Ich glaube daher weiter fest daran, dass die Atemtherapie auch in der Körperpsychotherapie ihren festen Platz hat.

Ich habe dort das Institut für Atempsychotherapie beim FORUM - *das sind alle Körperpsychotherapeutischen Ausbildungsinstitute europaweit* - vorgestellt und bin als Kandidat für einen Anerkennungsprozess angenommen worden. Die *Professionalität, der gleichzeitig sehr persönliche Umgang, die Offenheit* haben mich sehr angesprochen.

Für mich **eine weitere Motivation**, für unseren Beruf einzustehen und qualifizierte Weiterbildungen im Bereich der [Atempsychotherapie als Körperpsychotherapie](#) zu ermöglichen. Im Januar 2009 beginnt daher eine weitere **Ergänzungsausbildung in Atempsychotherapie**, im Februar startet eine weitere **Supervisions- und Mentoringausbildung**.

In diesem Zusammenhang möchte ich über meine Einschätzung unserer Fortbildungslandschaft und die Motivation, diese Ausbildungen anzubieten, berichten.

Meine Beobachtung in der jüngsten Vergangenheit ist es, dass viele KollegInnen sich in den letzten Jahren nicht „nur“ auf die Atemtherapie konzentrieren sondern sich durch Zusatzausbildungen weiter qualifiziert haben und diese psychotherapeutischen Verfahren auch anbieten (z.B. Gestalttherapie, Familienstellen, Gesprächstherapie, Biodynamik, Biosynthese, Craniosacraltherapie etc.).

Für mich besteht die Herausforderung darin, die Atemarbeit selber zu einem körperpsychotherapeutischen Verfahren zu erweitern. **Damit bleibt der Atem im Mittelpunkt des Verfahrens** und es wird eine Synthese zwischen Körperarbeit und Psychotherapie erreicht. Als einfaches Beispiel: Einheit zwischen dem Atem und dessen Begleitung durch das Wort im atemtherapeutischen Bewusstseinsprozess.

Ergänzungsausbildung & Supervisions- / Mentoringausbildung 2009 - Seite 2 von 2

Weitere wichtige Punkte sind:

- Die **rechtliche Anerkennung unseres Berufes** als Atemtherapeut auch ohne HP steht vor der Türe. In diesem Zusammenhang haben wir gehört, dass in absehbarer Zeit die Forderung an uns herangetragen wird, Kenntnisse in Differenzialdiagnostik detaillierter nachzuweisen. In der Ergänzungsausbildung werden diese Kompetenzen als Synthese zwischen atemtherapeutischer und psychotherapeutischer Differenzialdiagnostik vermittelt.
- Auch **Supervision** wird **als Grundlage** und Standard für eine therapeutische Arbeit immer wichtiger. Diese nimmt in der Ergänzungsausbildung einen zentralen Stellenwert ein. Professionelle Falldarstellung wird erlernt.
- Die Fähigkeit Berichte an KV schreiben zu können und damit in vielen Fällen eine Kostenbeteiligung zu erreichen, wird immer wichtiger und ebenfalls vermittelt.
- In der AT Arbeit in **psychosomatischen Kliniken** und anderen **interdisziplinären Teams** ist es erforderlich, dass wir unsere Patienten vorstellen können und Atemsprache in normale psychotherapeutische Sprache übersetzen können. Dies wird erübt.
- **Kompetenzen**, wie die Einzelarbeit in der Gruppe, Gruppenarbeit in Bezug auf spezielle Indikationen und Zielgruppen wie z.B. Schlafstörungen, Rückenschmerzen, Angst & Panik etc. werden erlernt.
- Die Ergänzungsausbildung bietet ein **unterstützendes Netzwerk** zum Austausch mit KollegInnen, aus denen Peer- und Intervisionsgruppen entstehen können.
- Das Ergänzungsstudium bietet die **Möglichkeit eines Abschlusses**, der den Eintritt in die Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie (DGK) ermöglicht. Dies eröffnet eine ganz andere berufliche Identifikation und gesellschaftliche Gleichstellung mit der Berufsgruppe der Psychotherapeuten.

Über diese oben genannten Gründe und Ihre / Deine Motivation diese Ergänzungsausbildung zu absolvieren, bin ich gerne bereit, mich weiter im Gespräch mit Ihnen / Dir persönlichen zu unterhalten.

Weitere Informationen zur Ergänzungsausbildung findest Du / finden Sie unter www.atempsychotherapie.de.

Meine Arbeitsdevise lautet, Sie / Dich auf dem Weg zum beruflichen und persönlichen Erfolg optimal zu unterstützen.

Mit kollegialen Grüßen



Stefan Bischof

attem aus ich köin